

Van der Christlichen fryheit.

nicht wraegyrich syn/warhaftige gedult/ernstlicke
biddent/nicht gyrich syn 2e.

So spricht paulus tho den Römern am achten/
De natürliche minsche kan nicht Godtlikes wercken/
Süth Gades torn nicht/Darumme fruchtet
he en nicht recht/Süth Gades gütigkeit nicht/darumme
truwet vnde löuet he eine ock nicht recht.
Darumme scholle wy stedes bidden/dat Godt syne
gau in uns wercken wille/Dat hett denn Christlike
frömitheit.

Van der Christlichen fryheit.



Clike reden ock vnbescheden
van der Christlichen fryheit/dar durch
de lüde ein dëls menen/se syn also fry/
dat se nene öuericheit hebbēn schollen/
dat se vordan nicht geuen schollen/
wat se schuldich synt. De andern menen/de Christ
like fryheit sy nictes anders / denn flesch ethen/nic
ht bichten/nicht vasten/vnde der geliken.

Solcke vngeschickede wane vnde meninge des
gemenen volkes / schollen de predigers straffen/
vnde vnderrichtinge geuen/de thor beteringe vnde
nicht tho wreuel dene.

Nu ys erstliken de Christlike fryheit/ vorges
vinge der sünde durch Christum ane vnse vordenst
vnde thodont durch den hilligen geist.

Desse fryheit so se recht wert vthgelecht / ys
framēn lüden sēr tröstlich/vnde reizet se thor leue
Gades vns